

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Gebiete...

Die Tagesausgabe erscheint täglich...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 6.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen...

Filialen:

Cette Klein's Berlin (Karl's Sohn), Unter den Eichen 1, Louis Platz, Kottbuscherstr. 14, dort und Kottbuscherstr. 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 198.

Wittwoch den 19. April 1893.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 20 Pfg. Reclamen unter den Redaktionsblättern...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Tagesausgabe, ohne Befreiung...

Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Mittwochs 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: Mittwochs 4 Uhr...

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

87. Jahrgang.

Politische Tageschau.

\* Leipzig, 19. April.

Unser Berliner Correspondent schreibt uns: Bestimmtes über das Schicksal der Militärverträge wird man...

Für den Liberalismus in allen Fällen, wo es nicht Antisemitismus zu bekämpfen gilt, auch das nächste Mal nichts zu erwarten sein. Herr Richter macht bereits den Versuch...

socialistischen Bestrebungen April. An den Ecken sämtlicher Häuser...

gegen, der Irlands Rollen und die Gladstonianer Katholik, Young und Kiberley Jenseit für die Vorzüge...

Feuilleton.

Primula veris.

Erzählung von H. Bräutigam.

(Fortsetzung.)

Am Fenster des Frühstückszimmers im Erbhardt'schen Hause zu Berlin stand der Bauer...

diesem Punkte das Rechte für sie getroffen hätte; während der Stunden, die sie bei ihrem Samariterwerk zubachte...

Namen darin finden würde. 'Brüderchen Dich erst, mein Pöbelchen', hat er, 'es kann ja noch Alles gut werden...

stiller lagst entzückt, ob er leben bleibt, und dann wird es ihm an Pflege nicht fehlen. In jedem Fall aber ist Deine Gegenwart darüber ausgelastet...

der deutschen Reichsregierung gegen eine Regelung der Zinsenfrage ohne vorherige Einmütigung der Gläubiger zu Halle gebracht.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Im Reichstag ereignete sich heute ein sehr bemerkenswerter Vorgang. Es fanden zwei namentliche Abstimmungen statt. Bei der ersten, über § 1 des Spionagegesetzes, waren 210 Mitglieder anwesend, das Haus war also beschlussfähig, bei der gleich darauf vorgenommenen anderen Abstimmung über den Sachwörter im Wörterbuch war 167 Mitglieder, das bedeutete also Beschlußunfähigkeit. Es hatten sich nämlich in der ersten Abstimmung die Sozialdemokraten entfernt. Die Abstimmung ergab eine übermäßige Mehrheit (142 gegen 24) für die Bestimmung gegen den Sachwörter. Die beiden genannten Parteien aber wollten, wie aus ihrer Mitte offen erklärt wurde und aus den Abstimmungsprotokollen der letzten Tage hervorgeht, das Zustandekommen des Wörterbuches hintertreiben, ebenso wie sie auch die Frage über Spionage, über die Abkühlungsfrage und über Befähigung der Unfähigkeiten mit allen Mitteln zu hintertreiben suchen werden. Das ist die äußerste Linie tieferen und manches Bedenklische betende Befehle nicht von einem staatlich beschlussfähigen Reichstag ausbringen lassen will, ist ihr Recht, aber kann ihr jenenfalls nicht verwehrt werden. Auf Schlässe zu tun aber ist die abschließende Herbeiführung der Beschlußunfähigkeit. Das ist absolute Obstruktionstaktik und würde, wenn sie sich von den Minoritätsparteien ausgeht, einen geordneten Gang der parlamentarischen Reichsarbeit vollkommen unmöglich machen.

Berlin, 18. April. Die Arbeiten an der Zusammenstellung der Ergebnisse der für die Landwirtschaft angeordneten Unfallversicherungsstatistik schreiten im Reichsversicherungsamt rüstig vorwärts. Es war früher die allgemeine Ansicht, daß die landwirtschaftliche Betriebsweise mit außerordentlich geringer Unfallgefahr für die Arbeiter verknüpft sei. Diese Ansicht ist von der Zeit an widerlegt worden, als die Land- und Forstwirtschaft in die obligatorische Unfallversicherung einbezogen wurde und über die landwirtschaftlichen Unfälle, deren Folgen länger als drei Wochen dauern, sorgfältige statistische Nachweisungen geführt werden mußten. Schon im ersten Verjahre der Tätigkeit sämtlicher landwirtschaftlicher Versicherungsvereine zeigte es sich, daß dieselben nicht weniger als 12.573 Unfälle zu entschädigen hatten. Die gewerblichen Berufsvereine hatten in demselben Jahre 26.403 entschädigungspflichtige Unfälle zu versichern gehabt. Im Jahre 1901 war das Verhältnis für die Land- und Forstwirtschaft ein wesentlich schlechteres geworden. 23.259 zur Entschädigung gelangten Unfälle beim Genuß der Felder und 19.359 solcher Unfälle bei der Land- und Forstwirtschaft gegenüber. Man wird natürlich nicht bezweifeln dürfen, daß den etwa 5 Millionen in die Unfallversicherung einbezogenen gewerblichen Versicherten etwa 12 Millionen bei der Land- und Forstwirtschaft gegenüberstehen. Jedoch zeigen die oben angeführten Zahlen zur Genüge, wie wenig Berechtigung zur Annahme von der geringen Unfallgefahr der landwirtschaftlichen Betriebsweise gegenüberlag. Für die Unfallversicherung wird aber von den landwirtschaftlichen Berufsvereinen im Verhältnis zu den gewerblichen wenig getan. Die letzteren haben im Jahre 1901 an Unfallversicherungsgeldern rund 430.000 M., die ersteren nur rund 5000 M. zu verzeichnen gehabt. Es ist denn auch schon früher von den verschiedenen Seiten an die Landwirtschaft die Aufforderung zur Einleitung einer besseren Unfallversicherung ergangen. Die bisherigen Ergebnisse der im Reichsversicherungsamt angefertigten Statistik lassen erkennen, daß das Eingehen auf diese Forderung wohl geeignet wäre, die landwirtschaftlichen Arbeiter besser als bisher zu schützen und gleichzeitig auch die Kosten zu verringern, welche der Land- und Forstwirtschaft aus der Unfallversicherung erwachsen. Die Schlussfolgerungen dieser Sache sind an anderer Stelle dargelegt. Was übrigens deren Feststellung betrifft, so wird dieselbe wohl, dem Umfang der zu bewältigenden Stoffe entsprechend, noch eine geraume Zeit auf sich warten lassen. Im Urtheil und Gange wird die Zusammenstellung ähnlich derjenigen eingeleitet, welche die Unfallversicherungstatistik für die gewerblichen Berufsvereine aus dem Jahre 1901 erfahren hat.

Berlin, 18. April. Die Kaiserin arbeitete heute Vormittag allein und darauf mit dem Chef des Militärkabinetts. Bald nach 11 Uhr empfing er den aus Italien zurückgekehrten Erbprinzen von Sachsen-Meiningen. Alsdann fand im Schlosse die feierliche Nagelung und Weihe der dem 1. Garde-Regiment verliehenen neuen Standarte statt. Die Kaiserin begab sich heute Nachmittag mit den laienlichen Kindern nach dem Neuen Palais bei Potsdam, wo

letztere von heute ab bereits ihren Sommeraufenthalt nehmen werden.

Die „Post“ schreibt: „In Kreisen, welche mit den maßgebenden Stellen Fühlung haben, wird es als außerordentlich betrübend, daß an eine Wiederkehr in der Erlangung der preussischen Regierung zur Frage der Aufrechterhaltung des Jesuitenverbotes zu denken ist. Nach im Centrum sei man sich darüber nach dem im vorigen Jahre vom Großen Caprici abgegebenen Erklärungen vollständig klar.“

Die „Kölnische Zeitung“ bringt in einem anderen Heftung dieselbe Mitteilung; beide Blätter dürften „inspiriert“ sein.

Die „Staatsbürger-Zeitung“ meldete, daß der Freitag-Sitzung des Senatskomitees des Reichstages aus der Finanzminister Dr. Riemeck beigegeben habe. Nach Erkundigungen, die die „S. P. N.“ darüber eingezogen haben, kann diese Meldung als aus der Luft gegriffen bezeichnet werden.

Auf Dienstag nächster Woche ist der Generalfinanz-Vorstand einberufen. Es dürfte sich, der „R. Ztg.“ zufolge, hauptsächlich um die Beratung über Wiederherstellung von Generalisierungsintendaturen handeln. Inzwischen wird dem Reichstag ein Bericht vorgelegt, das wieder in Bezug auf das Gehalt des zu ernennenden Generalisierungsintendaten, noch in Bezug auf die Personalfrage eine Grundlage geschaffen ist.

Der „Post“ gibt folgende Meldung zu, die sie jedoch mit allem Vorbehalt wiedergibt: Der berühmte Jesuit Paul Graf von Doernbrock, der in Deutschland bekannt war als der größte Feind des Jesuitenordens, ist aus diesem Orden freiwillig ausgeschieden und meidet diesen seinen Austritt mit der Bedingung, daß der Orden antinonarchisch und antinational sei. Dieser Austritt des Grafen Doernbrock ist zweifellos ein Ereignis von größter Tragweite und beispiellos in der ganzen Geschichte des Ordens. Der Graf trat mit 27 Jahren nach Absolvierung seiner juristischen Studien in den Jesuitenorden ein, dessen geistige Führung er sehr bald in die Hände bekam. Er wohnte zur Zeit in Frankfurt a. M. und hielt im besten Mannesalter. Er ist der Bruder des Reichstagsabgeordneten Grafen Doernbrock, der Mitglied der Centrumspartei ist.

Wie Bezug auf die Kamefische Fußangel's im Reichstage schreibt der „Berliner Welt-Merkur“: „Herr Fußangel's hat nach seinem Austritt aus dem „Katholischen Reichstagsklub“ im Jahre an Urlaub von 3 Wochen zu, den er in der Regel im Monat August, aber auch an jeder anderen Jahreszeit nehmen kann. In einem Briefe an den Vorstand der „Katholischen Reichstagsklub“ vom 10. d. M. zeigt er seinen auf, daß er diesen Urlaub am 18. d. M. antreten werde. Zu welchem Zwecke, ist in der Eingabe nicht angegeben. Der Vorstand hat bei mehreren Gelegenheiten zu dem drohenden Urlaub erwidert. Ich wiederhole, daß Fußangel's den Zweck des Urlaubs nicht angegeben, der Vorstand deshalb aber auch bezüglich auf Grund der Vertragsbedingungen seinen Urlaub erteilt hat.“

Zu der „Katholischen Reichstagsklub“-Angelegenheit meldet die „R. P. Ztg.“: „Der Abg. Althaus hat beabsichtigt, den neuformulierten Antrag morgen einzubringen. Er ist heute dem Reichstage ferngeblieben und fertigt zu Hause einen Auszug aus den „Actenstücken“ an, der morgen dem Antrag beigelegt werden soll.“

Wegen Verlaufs der soeben erwähnten der „Socialist“ und des „Teldecker Volksblattes“ haben, wie gestern Abend in einer Versammlung der „Arbeiterbewegung der Zeitungs-Redakteure und Händler“ mitgeteilt wurde, einige Exponenten und Händler eine Anfrage wegen der großen Anzahl jugendlicher erhalten. Die geistige Vermittlung protestierte dagegen, daß man die Exponenten und Händler dafür verantwortlich mache, welches Papier die Verleger wählen.

Am 18. April, meldet die „Köln. Volksztg.“: „Am 11. Uhr fand heute Vormittag im Trossenale die Audienz der Vertreter der deutschen katholischen Presse statt. Der Papst verlas auf die Adresse der Deputation persönlich die Antwort, welche politisch nicht unbedeutend war. Die Audienz hatte den herzlichsten Charakter.“

Der deutsche Gesandte in Stockholm, General a. la suite Graf v. Wedel, traf heute früh aus Dresden in Berlin ein und begab sich alsobald zum Kaiser in Schloß.

Nach der „Kreuzzeitung“ soll der Generalconsul Dr. Michaelis, welcher bekanntlich in des Kaiserlichen Reichs Namen ist, der Generalconsul-Abteilung zugewiesen worden. Dr. Michaelis hat in Generalconsul-Abteilung nicht nur die Interessen der Reichsregierung, sondern auch die Interessen der Reichsregierung zu vertreten; der Kaiser hat dem Reichstag nicht mehrere Male für seine Tätigkeit dankbar ausgesprochen.

Herr von Bennigsen wird morgen zur Teilnahme an den Reichstagsverhandlungen wieder hier erwartet.

Nach dem „Berl. Tagblatt“ ist der costenlose Sanitätsabzug der T. P. P. von 1890 50.000 M. rückständiger Pachtzinsen entfallen, mit Hinterlassung bedeutender Schulden veranschlagt.

— Juliannist Dr. von Gellling vollendet morgen sein 60. Lebensjahr.

Witten, 18. April. Der aus Anlaß der Kaiserfeier geplante Umzug ist behördlich wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung verboten worden.

Mus Weisbaden, 17. April. Wie das „Westf. Volksblatt“ meldet, hat der Bischof von Baderborn, Samar, an der theologischen Lehranstalt zu Baderborn einen Kursus für polnische Sprache eingerichtet. Es handelt sich hierbei um die Vorbereitung der polnischen Bergleute des Ruhrreviers, für welche bisher polnische Geistliche aus dem Osten zur Ausbildung herangezogen wurden, die vielfach bei dieser Gelegenheit polnische Propaganda betrieben.

Mus Weisbaden, 18. April. Bei Gelegenheit der vorjährigen Wallfahrt deutscher Katholiken zum Grabe des hl. Bonifacius in Aulla, welche dem Zwecke diente, die Fursprache des Apostels der Deutschen für die Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes zu erhitzen, sprach der Fuldaer Bischof Wenland den Wunsch aus, daß die Wallfahrt eine Fortsetzung finden möge in alljährlichen Wallfahrten der deutschen Katholiken nach Aulla zur Zeit der Bonifacius-Feier. Der rheinisch-westfälische Adel hat diese Aufforderung beherzigt und beschloßen, die Gläubigen zu Aulla nach Aulla zu veranlassen. In diesem Jahre werden dieselben in der Zeit vom 4. bis 11. Juni stattfinden. Eine öffentliche, allgemeine Kundgebung ist in diesem Falle nicht geplant, vielmehr soll eine solche bis zu einem geeigneten Zeitpunkt aufgeschoben bleiben. Die preussischen Bischöfe haben hiermit ihr Unverständnis erklärt.

Frankfurt a. M., 18. April. Ueber das „Frankfurter Journal“ in der Zukunft verhandelt werden. Das Blatt soll vollständig für die Hand der Reichsregierung werden.

Frankfurt, 17. April. Das Reichsamt des Reichsamtlichen Kapellen und Kirchen wegen Zulassung zur Vorbereitung im Juliendienst war vom Obersten Reichsamt abgelehnt, weil Kapellen der „socialdemokratischen Richtung“ angehören. Eine Beschwerde an das Reichsamtliche Reichsamt, mit der Zulassung Kapellen, ist noch während des Verwaltungsdienstes von jeder agitativen Tätigkeit fern bleiben, auch werde er nicht im Verwaltungsdienst bleiben, hatte seinen Erfolg. Kapellen wurde sich darauf beschwerend, daß die zweite Kammer, deren Ausschluß sich zu seinen Gunsten entscheiden hat. Bei ihrem Zusammentritt wird die Kammer also Gelegenheit haben, sich über die Anglegenheit auszusprechen.

Herrschel, 17. April. Der „Abg. Corr.“ zufolge genehmigte der Ausschuss der Reichsversicherungsanstalt die Verwendung von einem Viertel der verfallenen Gelder zur Befriedigung der Arbeiter-Wohnungen.

München, 18. April. Herr Dr. Daller hat bekanntlich in Neubauern seine Getreide gemuldet und ist diesmal unter den Neubauern Herr geblieben. Er hat sich aber auch tollkühn die Mühe gegeben und Register gezogen, wie sie noch vor einem halben Jahre von der Regierung beantragt nicht zu erlangen gemeint waren. Herr Daller denkt eben, wenn der Berg nicht zu Wobanem kommt, so geht Wobanem zum Berg, und da sich die Bayern nicht mehr vom Centrum und Schlepptau nehmen lassen wollen, so folgt eben das Centrum den Bayern. Unter diesen Umständen ist es dann leicht, einen „Stich“ dazuzusetzen. Von Interesse ist die Veranlassung der Neubauern im letzten nicht gewesen; nur die Regierung Daller's über die Militärvorlage und seine Drohung, daß sich das bayerische Centrum eventuell von den preussischen Compromissarien trennen müssen, verdienen es, auf ihre ganze Fruchtbarkeit hin angesehen zu werden. Herr Daller ist bekanntlich kein Reichstags-Deputierter; er hat sich bisher damit begnügt, seine Kraft dem bayerischen Landtag zur Verfügung zu stellen, und hat einen gewissen horror vacui vor Berlin gehabt. Seine Regierung ist also zunächst praktisch bedeutungslos und nur dann von einem Werte, wenn sie zugleich die Absicht der bayerischen Reichstagsabgeordneten feierlicher Abschwörung wiederbringt. Nehmen wir einmal an, dem wäre so; die preussischen Centrumsabgeordneten, namentlich die obigen Schlichter, verließen die Militärvorlage zu einer knappen Majorität — was wäre die Folge? Das bayerische Centrum trennt sich von dem bayerischen und bildet mit ein paar anderen Süddeutschen eine etwa 30—40 Mann starke Fraction, die in allen Fragen nach wie vor mit dem bayerischen Centrum durch und durch einig ist, höchstens nach dem Willen gegen den russischen Handelsvertrag stimmt und im übrigen bei nächster passender Gelegenheit wieder in den allein selbst unabhängigen Schoß des großen Centrums zurückkehrt. Es ist, meinen die „Münchener Reichs-Nachr.“, eine lächerliche Idee, mit der Herr Daller grolnen macht, auf den Bauernfang abzugehen, weiter Nichts.

Wien, 18. April. Das Reichsgericht verhandelt heute über die Bekämpfung des früheren Reichsberger

Bürgermeisters Schilder und seines Stellvertreters Brad, betreffen deren Einziehung in den Reichsberger Wählerlisten infolge der vom Abgeordneten Jantich wegen nicht rechtzeitig vorgelegter Gemeinderrechnungen erhobenen Reclamationen. Die Publication des Urtheils erfolgt übermorgen. Heute Nacht wurden in mehreren Stadtteilen die Wählerblätter gefunden mit dem Inhalte: „Heil! Der erste Mai! Hoch! der Achtundachtzig!“ Ein Mann wurde beim Aufheilen dieser Blätter verhaftet.

Triest, 18. April. Die hiesigen Irredentisten werden vorjenseitigen 5000 Lire, welche der aufgelöste Gemeinderath anlässlich der silbernen Hochzeit des italienischen Königs-paares für ein Wohlthätigkeitsfest in Rom spenden wollte, aus eigenen Mitteln hergeben.

Paris, 18. April. Der Disziplinarrath der Antiochensammer entgeg den Kandidaten Albert Grey und Leon Renault, deren Namen sich auf der Liste der Panama-Gesellschaft befinden, auf drei Monate die Ausübung ihrer Functionen, obgleich von den Berichtigen jenseitig eine Einziehung des Verfallsentschloßen wurde.

Ein eigenhändlicher Zwischenfall findet sich an der Grenze zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten an. Als Vertreter des französischen Meeres sind eine Compagnie Marineoffiziere und die Spielzeuge der republikanischen Garde nach Chicago entführt worden. Die Washingtoner Regierung hat dem Hauptmann Vorzug beantragt, die militärischen Ausrüstungen zu beschlagnahmen und während ihres Aufenthaltes in Amerika für die Garde zu tragen. Darob berichtet in Paris, wie der „Post“ gemeldet wird, arg Verwirrung.

Paris, 18. April. Was für die hiesigen Kreise darüber das Hauptmann Vorzug von der Washingtoner Regierung beantragt wurde, den französischen Soldaten, die zur Chicagoer Expedition geschickt werden, die ihnen zu erweisen. Vorzug ist der ehemalige bayerische Militärattaché der Vereinigten Staaten, der die beabsichtigte Expedition zu leiten und deshalb von seiner Regierung abberufen werden mußte. „Paris“ erwidert, sein französischer Offizier könne Vorzug die Hand reichen, und die französische Regierung habe anlässlich dieser Beilegung die Pflicht, ihre Soldaten, die bereits abgereist sind, aufzuheben zu lassen.

Brüssel, 19. April. (Telegramm.) Wie verlautet, ist aus Boma die Nachricht eingetroffen, daß der Chef der Antisclaverei-Expedition, Van Kerckhoven, am Congo gestorben sei. — Cipriani ist von Paris hierher abgereist. Ueber die Freier des 1. Mai von einem Redacteur befragt, erklärte er, diese werde nur in England den Charakter einer Kundgebungen annehmen.

Wien, 19. April. Infolge des ungeheuren Fremden-zufusses sind die Lebensmittel rapid im Steigen begriffen. Der „Kronblatt“ verlangt, die Regierung solle gegen die Zwischenhändler energisch einschreiten.

London, 18. April. Die fortgeschrittene Entdeckung der deutschen Ocean-Dampfschiffahrt findet ihr Gegenstück in einem entsprechenden Rückgange der Bedeutung des englischen Oceanverkehrs. Wie das „Standard Journal of Commerce“ erzählt, hat eine der bedeutendsten von dem genannten Ozeanfahrer fahrenden Schnellpostlinien von dem Capitainen, Offizieren und Ingenieuren eine fünfprocentige Herabsetzung ihrer letzter begebenen Gehälter und Löhnen als bevorzogene Angelegenheit. Die Gesellschaft war wegen ihrer geringen Betriebsergebnisse vortheilhaft in der britischen und transatlantischen Schiffschiffahrt bekannt. Eine andere englische Schnellpostlinie hat die demnächstige Ausgliederung mehrerer ihrer Schiffe beschlossen. Es ist übrigens eine bekannte Thatsache, daß gerade die von Liverpool aus verkehrenden englischen Dampferlinien ihren Betrieb nur unter zunehmendem Verlust aufrecht erhalten, seitdem Southampton, der bevorzugte Anlegestellen der Hamburger und Bremer Schnellpost, mit der Post für Amerika aus dem Passagierverkehr mehr und mehr nach dort ablenkt und auf die deutschen Schiffe concentrirt. In der englischen Marinebericht beruht es das ungeliebte Niedergang eines so hochwichtigen Zweiges der britischen Handelsflotte in Verbindung mit der Wahrnehmung, daß der täglich mehr zunehmende deutsche Wettbewerb gerade das maritime Prestige Englands, auf das der Briten am stolzesten ist, zu verunsichern droht, nicht geringe Verwirrung.

London, 18. April. Das gestern von dem Präsidenten des Handelsamts Mandella, John Burns, dem Abder-Wilken und anderen Deputierten vereinbarte Kräftigen: behufs Beendigung des Streiks in Hull wurde heute

läßt mich nicht vergehen bitten?“ Der alte Herr seufzte, er konnte nicht länger widerstehen.

„Nun, wenn, in Gottes Namen“, sagte er resigniert, „ich will thun, was in meinen Kräften steht.“ Er nahm sich kaum Zeit, einige Wässer von dem noch unberührten Frühstück zu genießen, und machte sich dann geschäftig auf den Weg zum Ministerium, um zu versuchen, was seine dortigen Verbindungen in diesem Falle anrichten könnten. Als er nach einigen Stunden wiederkam, empfing ihn Gabriele, die inzwischen bereits Alles zur Abreise gerichtet hatte, schon im Hause. Er beglückte ihrem angesehnen gespannten Blick mit ermutigendem Lächeln. „Aurea Dich, Kind“, sagte er, „es trifft dich Alles glücklich, als ich zu hoffen gewagt. Koch heute Abend geht, wie ich von Wasser selbst gehört habe, ein Sanitätsarzt nach dem Reichsplatz ab, da man bei den ungeliebten Verlassen von dort um Succurs erlitten hat. Der Minister hat mir nun auf meine Bitte zwei Plätze darin zugesagt, denn es verliert sich von selbst, daß ich Dich nicht allein die gefährliche Reise machen lasse. — Bist Du nun zufrieden mit mir?“ Gabriele hing an seinem Hals; ein Strom wohlthätiger Thränen löste die qualvolle Nervenanspannung der letzten Stunden.

Ueber das weite Schlachtfeld von Oravellette senkte sich die Abendsonne herab. Sie beleuchtete ein trauriges Bild: In den Dörfern, in und um welche vor wenigen Tagen der Kampf getobt, von Regenville bis St. Marie aux chenes war fast jedes Haus, jede Hütte in ein Vazareth, oft nur primitiver Art, verwandelt, darinnen die Opfer eines blutigen Tages eine in den meisten Fällen vergebliche Flucht fanden. Wo die Häuser nicht zerstört waren, nahm man Baracken und Zelte zu Hilfe, und anstatt der Betten mußte oft das nackte Stroh zum Lager dienen. In einem solchen Hause in der Nähe von St. Privat, wo er gefallen, lag Manfred Blanten regungslos auf seiner primitiven Lagerstätte. Gleich wie er nicht zum Bewußtsein gekommen, mit den gelblichen Augen, unter denen blaue Schatten lagerten, sah er schon fast auf vor ein Totter. Der behandelnde Arzt wollte dem kranken Pfleger, dessen todähnliche Tapferkeit beim Sturm aus St. Privat seine leicht verwundeten Kameraden nicht genug zu preisen wußten, eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu. Er kam fast jede Stunde, um nach ihm zu sehen. Oben trat er wieder in das Zelt, in welchem neben Manfred Vager sich noch ein zweites befand, das aber in diesem Augenblicke leer war.

Der Verwundete, den man darauf gebietet, hatte sich erhoben und lag an Manfreds Seite, mit heißen, anglohen Blicken in dessen Barren Zügen nach einem Lebenszeichen forschend. Der Arzt rief die Zehn bei diesem Anblick. „Der Patient, finde ich Sie schon wieder auf, trotz meines

ausdrücklichen Verbots?“ fragte er vorwurfsvoll. „Wenn Sie fortwähren, in dieser unvernünftigen Weise meinen Befehlen zuwiderzukommen, wird mir nichts übrig bleiben, als Sie von hier fort in einen andern Raum bringen zu lassen.“ Der Angeordnete lachte bei dieser Drohung empor und wandte dem Arzt sein Antlitz zu, das kaum weniger bleich war wie das des Bewusstlosen. „Herr Doctor, das werden Sie nicht thun, wenn Sie mich nicht tödten wollen.“ „Sagte er in leidenschaftlichem Zorn, während die Augen in unruhigem Glanz unter der dunklen Stirnbinde hervorleuchteten. „Ich konnte es auf dem Lager nicht mehr ertragen, wahrhaftig, es ist mir besser, wenn ich hier liegen und ich beobachtet kann. Ich bin ja auch so zu sagen gesund: die Schwämme da — er deutete mit dem linken Arm der rechte ruhte in einer selbst verbandenen auf die Stirn — „ist ja kaum der Rede werth und —“ „Und Ihr zerfleischener Arm wohl auch nicht?“ rief bitter der Arzt, „und das behaupten Sie mit dieser Niederigkeit im Blick!“ — Noch einmal, Herr v. Walsau, entsetzte Sie legen sich jetzt augenblicklich wieder nieder, oder Sie verlassen dieses Bett noch heute.“

Obt befragt trotz seiner hochgradigen Aufregung, daß er eine andere Taktik anwenden müßte. „Herr Doctor!“ begann er in verärgertem Tone auf's Neue: „Warum quälen Sie mich so? Wenn mein Freund erwacht und sein Schicksal entscheidet ist, will ich mich pflegen lassen, so viel Sie wollen — nur so lange lassen Sie mich ab, nach zu sehen und ihn beobachten — es ist ganz genug besser für mich.“ „Nun, ich habe ja selbst veranlaßt, daß Sie hierher gebracht werden“, brummte der gutmüthige Arzt schon bald befristigt. „Dachte wohl, daß der Mann, den Sie mit Aufopferung Ihres eigenen Lebens durch den feindlichen Angreifer und dem Verstecken trugen, Ihnen nahe stehen müßte.“ „O, mehr als das! Er ist mir der nächste, der thöreste Mensch auf Erden!“ rief Obt in sich aufbrechendem Schmerz. „Erwecken Sie nicht länger von mir und meinen unbedeutenden Verletzungen — sagen Sie mir lieber, wie es um ihn steht, ob Sie Hoffnung haben, daß er erwacht — daß er leben wird.“ Der Arzt hatte sich über dem Bewusstlosen gebeugt und machte es dadurch recht unmöglich in seinen Augen zu sehen, während er erwiderte: „Erwachen wird er über kurz oder lang wohl jedenfalls. Ihre zweite Frage zu beantworten, bin ich nicht im Stande.“ In diesem Augenblicke wurde von außen der Jalousienhang ein wenig gelüftet; ein Krankenwärter hielt den Kopf hinter sich und meldete: „Trauen Sie eine Dame, Herr Doctor, die Sie sehr dringend zu sprechen verlangt.“

Erwachen wird der Doctor an. „Eine Dame? mich? Ich bin kein Doctor.“ „Nein, bestimmt nicht; sie hat ausdrücklich verlangt, den Oberarzt zu sprechen.“ „Nun, es ist gut; sage nur, ich bitte sofort.“ Obt hatte kaum hingehört auf das kurze Zwischengespräch; sein Aufmerksamkeits galt einzig

dem Kranken und den Manipulationen, die der Arzt zu dessen Behebung anstellte. Er schloß seinem Pfleger einige Tropfen einer stark duftenden Essenz ein, prüfte mit feiner Hand die Bandagen nochmals auf ihre Festigkeit und wandte sich jetzt zu Obt. „Was hat mich für einen Augenblick abgelenkt, Herr Patient, sobald ich kann, lehe ich zurück, um nachzuforschen, ob Ihr Kamerad vielleicht inzwischen erwacht ist. Wir will wissen, als ob die Starbheit langsam zu werden beginnt. Ich bitte mir aber nicht, daß ich Sie dann auf Ihrem Lager finde, verstanden?“ Er reichte mit jenem Lächeln dem jungen Officiere die Hand, die dieser krampfhaft drückte, und schritt dann rasch hinaus. Als Obt sich allein sah, griff er bald mit der linken Hand zwischen die Kniee seines Wundrundes, dessen rechter Armel aufgeschlagen an dem verwundeten Arm herunterhing, und er zog ein zusammengeballtes, blutgetränktes Gewebe hervor, das er mit ungeschämter Bewegung an seine Lippen preßte, gelblichen Augen den schwachen Bewußtsein einmurmerte, den er immer noch darin zu spüren glaubte. Nach einer Weile ließ er es sinken und starrte düsteren Blicks darauf nieder. Sollte er das Verprechen voll und ganz gehalten, woran das leichte Gewebe ihn mahnen sollte? Er lebte und atmete ja noch, während Manfred aus der Ohnmachtstarrheit, die ihn jetzt umgibt, vielleicht nur erwachen würde, um in die tieferen des Todes zu sinken; und das Blut, das den weichen Strohgrund sickerte — nicht sein Herzblut war es — es war der Wunde in Manfreds eigener Brust entströmt, als er, Obt, es in vergeblichen Eifer angestraft darauf gedrückt, um die entsetzende Lebenslust damit zu hemmen.

Der seinen geistigen Augen malte sich in diesem Augenblicke noch einmal jene blutige Kampfszene mit all ihren Schrecken! Er sah wieder das Gesicht der Spitze eines Berges gegenseitig, von roten Blasseinmännern castellarig umgeben dort St. Privat la Montagne, das zu erkennen die deutschen Truppen, zu denen auch Obt's und Manfred's Regiment gehörte, dem wilden Todesschrei der Vertheidiger gegenüber lange vergeblich rangen. Von einer Anhöhe herab schante eine feindliche Batterie immer aus's Neue Tod und Verderben auf die Stürmenden, die eben nach dem letzten abgeschlagenen Angriff in kurzen Abständen zu einem neuen Angriff sich stürzten. So lange indeß jene Geschütze nicht zum Schweigen gebracht, war an einen Erfolg auf diesem Punkte nicht zu denken, das erkannte ein Jeder, zugleich aber auch die Gewichtigkeit des Untergrundes für Obt, der das unmöglich Scheinende mochte folgen. Obt, der als Nächstes nun beritten war, und den die kurze Gefechtspause zum ersten Mal während des heutigen Schlachttages auf einen Augenblick an Manfred's Seite geführt, sah plötzlich, wie es in dessen Augen aufblitzte, gleich einer Eingebung. Von einer Ahnung durchzuckt, drangte er sich vom Sterbe betab und sagte mit

seltem Größt Wanden's Arm, indem er fast besinnungslos hervorrief: „Du sollst — Du darfst Dich nicht scheuen, Du! Manfred! Denk an Gabriele und Deine Pflichten gegen sie! Wenn einer von uns — so darf man ich es aufheben! Ich bin frei —“ „Herr Hauptmann von Waldau“ erhob da die Stimme des unweit haltenden Regimentkommandanten, „reiten Sie ventre à terre zum Obersten L. hinter dort auf den linken Hügel und bitten um Verhütung. Schnell, sie haben keine Minute zu verlieren!“

Obt war es, als drehe sich Alles mit ihm im Kreise bei diesem Befehl, der ihn in solchem Augenblicke von Manfred's Seite rief. Unger Schreck durchquerte ihn, während über Bergesketten gegenüber gab es für den Offizier nur schwermüthigen Gehorchen — das mußte er. Eine Secunde nur, in der Obt freilich alle Qualen der Verwundeten durchgelitten mochte, verging. „Ja, Herr Oberst!“ lang es dann dumpf von seinen Lippen.

Noch einmal tauchten seine Augen befehlend in die Wundrunden, der den Blick wohl lieberbeherzigt erwiderte — im nächsten Augenblicke sprang er mit verbängtem Hügel der bezeichneter Richtung zu. Hinter ihm aber erlöste Manfred's morliche Stimme: „Vorwärts, Kameraden, mit nach! Dort bei jenen Felsenhöhlen müßt ihr für den Wüthigen ein freies Fort sein.“ Obt im Sattel wankend, mitten im rasenden Lauf, sah Obt die stolze Kriegsgestalt schon im Laufschritt den feuergeleiteten Berg hinanziehen. Bergesgangstod ließ er seinen Thier die Sporen in die Weichen. O, jetzt nur die Schnellheit des Huges zu befehlen, um nach vollführtem Auftrag nach dem Tollkühnen zu Hülfe zu eilen! In rasender Carriere erreichte er sein Ziel. Erlaucht blühen der Obert und seine Umgebung auf den seltsamen Abstrichen mit dem totenblichen Gesicht und dem farnen Verwundeten, der athemlos seine Wundlung hervorbrachte und dann, sein Pferd brannemend, wie eine Geisteserscheinung davonflog. Inzwischen spielt sich auf dem Berge dreben eine blutige, wildbewegte Scene ab. Unter einem Schaar waren, die sein mühseliges Beispiel fortzusetzen, hürte Manfred Wanden den feindlichen Geschützen entgegen. Ein Kartätschenhaag empfing ihn — er atmet es nicht — wohl fühlt er etwas wie einen schmerzlichen Schlag gegen Kopf und Brust — spürt ein seltsames dumpfes Grausen in Hirt und Schläfen — doch weiter geht's unerschrocken. Ob er getroffen? Er weiß es nicht — er hat das Blut, das warm auf den Wunden hervorströmt, befeht ihm darüber. Einerlei, noch darf er nicht fallen, und er fällt nicht, ob auch schwarze Schatten schon seinen Blick verunfeln. Und endlich ist er droben, hinter ihm die Geschütze.

(Fortsetzung folgt.)

den ganzen Tag über von den Käufern überflogen, den...
Kaufmann...
Kaufmann...

London, 18. April. Oberhaus. Der Staatsminister...
London, 18. April. Unterhaus. Der Präsident des...

Stuhlband.
Petersburg, 18. April. Der größte Teil der...

Orient.
Wien, 18. April. Die politische Correspondenz...

Bezirksauschuß.
Leipzig, 19. April. In der am letzten Sonntag...

Musik.
Die Elemente des Clavierpiels von Franklin Taylor...

Reichstag.
Der Bericht des Abg. Wehner über die Verhandlungen...

Preussischer Landtag.
Oberbrennhausen.
Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus...

Wieder von Heranfragen wurde eine wissenschaftliche...
Generalstaatsanwalt...
Generalstaatsanwalt...

Militairisches.
Es haben folgende Veränderungen im Oberbrennhausen...

Bezirksauschuß.
Leipzig, 19. April. In der am letzten Sonntag...

Musik.
Die Elemente des Clavierpiels von Franklin Taylor...

Reichstag.
Der Bericht des Abg. Wehner über die Verhandlungen...

Preussischer Landtag.
Oberbrennhausen.
Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus...

eine daß natürlich eine reichere wissenschaftliche...
Kaufmann...
Kaufmann...

Militairisches.
Es haben folgende Veränderungen im Oberbrennhausen...

Bezirksauschuß.
Leipzig, 19. April. In der am letzten Sonntag...

Musik.
Die Elemente des Clavierpiels von Franklin Taylor...

Reichstag.
Der Bericht des Abg. Wehner über die Verhandlungen...

Preussischer Landtag.
Oberbrennhausen.
Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus...

einige der im Sommer im Münchener...
Kaufmann...
Kaufmann...

Militairisches.
Es haben folgende Veränderungen im Oberbrennhausen...

Bezirksauschuß.
Leipzig, 19. April. In der am letzten Sonntag...

Musik.
Die Elemente des Clavierpiels von Franklin Taylor...

Reichstag.
Der Bericht des Abg. Wehner über die Verhandlungen...

Preussischer Landtag.
Oberbrennhausen.
Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus...

Reichstag.
Der Bericht des Abg. Wehner über die Verhandlungen...

Preussischer Landtag.
Oberbrennhausen.
Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus...

Reichstag.
Der Bericht des Abg. Wehner über die Verhandlungen...

Preussischer Landtag.
Oberbrennhausen.
Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus...

Reichstag.
Der Bericht des Abg. Wehner über die Verhandlungen...

Preussischer Landtag.
Oberbrennhausen.
Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus...

Reichstag.
Der Bericht des Abg. Wehner über die Verhandlungen...

Preussischer Landtag.
Oberbrennhausen.
Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus...

Reichstag.
Der Bericht des Abg. Wehner über die Verhandlungen...

Preussischer Landtag.
Oberbrennhausen.
Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus...

zine und Gmelin fern zu halten... zine und Gmelin fern zu halten...

Militairverein „Kampfgenos 1864/71.

18. April. In der gestern Abend im Saale des „Hugers Verlagsbuchhandlung“ abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten...

Der Verein wurde von Herrn Weber auf die neuere Weise... der Verein wurde von Herrn Weber auf die neuere Weise...

Röhren, krochte als weitere Dank noch ein dreifaches Hoch... Röhren, krochte als weitere Dank noch ein dreifaches Hoch...

Turnwesen.

Am 10. April des diesjährigen Turnfestes... Am 10. April des diesjährigen Turnfestes...

Vermischtes.

18. April. Der Vorstand des „Hauptvereins der Ost- und West-Preussischen... 18. April. Der Vorstand des „Hauptvereins der Ost- und West-Preussischen...“

18. April. Gestrichen Feuer. In der Nacht vom Montag zum Dienstag... 18. April. Gestrichen Feuer. In der Nacht vom Montag zum Dienstag...

Alleinliche Stochwerke ein, während die rechtsseitige... Alleinliche Stochwerke ein, während die rechtsseitige...

18. April. Die städtische statistische... 18. April. Die städtische statistische...

16. April. Der Unteroffizier... 16. April. Der Unteroffizier...

15. April. In den letzten Tagen... 15. April. In den letzten Tagen...

Der Tod des „Haha“. Wie die „Salzburger... Der Tod des „Haha“. Wie die „Salzburger...“

18. April. Gestrichen Feuer. In der Nacht vom Montag zum Dienstag... 18. April. Gestrichen Feuer. In der Nacht vom Montag zum Dienstag...

18. April. Die städtische statistische... 18. April. Die städtische statistische...

18. April. Die städtische statistische... 18. April. Die städtische statistische...

18. April. Die städtische statistische... 18. April. Die städtische statistische...

18. April. Die städtische statistische... 18. April. Die städtische statistische...

18. April. Die städtische statistische... 18. April. Die städtische statistische...

18. April. Die städtische statistische... 18. April. Die städtische statistische...

Aufforderung zur Zeichnung auf Mk. 844,500.- neuer 6% Stamm-Prioritäts-Actien Litt. A. Tarnowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb.

Feine kleine Schränkchen, Etagären, Truhen, Cassetten. Rococo, Tiermöbel, Credenz, Servir- und Luthertische, Botolentische. Carl B. Lorek (C. Oehlmann), Goethestraße Nr. 2. Hochzeits- und andere Gelegenheits-Geschenke. Edelmweiss, leiten, interessant, heilige Gattin, fröhliche Pfanden, glücklich zu Verheirathung, empfiehlt 100 Stüd 25 A & Stüd 30 A. Emil Doss Nachf., Renmarst 8.

Leuch's Welt-Adressbücher, Invalidendank, Tapeten-Special-Versand-Geschäft, Carl B. Lorek, Hochzeits- und andere Gelegenheits-Geschenke, Edelmweiss, B. H. Loutemann, Moebel-Fabrik & Lager Leipzig, Gebr. Dittelfach.

Nach beendeter Engros-Messe empfehlen wir als extra unter Preis folgende Mess-Posten: Reinwollene Loden von 90 Pfg. an, Reinwollene Neuheiten in einfarbigen Jacquards anstatt 150 Pfg. Jetzt 90 Pfg., Massen-Anwahl in Damenkleiderstoffen, Regenmänteln, Jaquets, Umhängen. Zimmermann & Henning, Peterstraße 17, part. u. Etagen.

Königreich Sachsen.

19. April. Bei Gelegenheit der gegenwärtig hier stattfindenden Generalversammlung der Zimmerer-Krankenkasse...

19. April. Der Straß in der Schützenstraße von J. E. Dardardt & Sohn ist seit gestern beendet...

19. April. Ein 30-jähriger Expedient von hier, der im Auftrage eines Hausbesizers in Plagwitz...

Wegen Betrugs wurde gestern ein 20-jähriger Müller aus Reichendorf verhaftet...

In einer Niederlage der Reichstraße hat sich gestern Abend ein Wagen mit wohnhafter 14-jähriger Markthelfer durch Erhängen entleert...

17. April. In der Nacht zum Sonntag brannte das Brennerzeigebäude des Rittergutes Sitten völlig nieder...

18. April. Der Ehrenbürger Duhndändler Carl Schmidt, Vizepräsident des Stadtortsdirektor-Collegiums...

18. April. Gestern Abend wurde in Wermitz beim Andringen des baltischen 17 Minuten am kommenden Morgen 1429 ein mit diesem Tage eingetrossener Handarbeiter durch eigenes Verschulden überfahren und getötet...

18. April. Vormittags fand in Gegenwart von Vertretern der hiesigen Kollegen, der Kirche und Schule die Weihe des im Schulhofe der 3. Mädchenschule errichteten Hochschulgebäudes hier statt...

18. April. Die hiesigen hiesigen Vertreter haben die Ausführung einer neuen Trinkwasserleitung beschlossen und die Kosten dafür bewilligt...

18. April. Der Ostdeutsche Prosz im Vorort Moritzthal wurde gestern von seinem Anrechte überfallen und mittels Messers erheblich verletzt...

18. April. Wahrscheinlich durch Fahrlässigkeit, möglicherweise auch in Folge absichtlicher Brandstiftung ist am vorigen Sonntag die junge Pflanzung des Ostdeutschen Proszs hier in Brand gebracht worden...

18. April. Der russische Ostwald-Rebericht Schwertner von hier begab sich gestern früh mit seinem Ochsen nach Oberlichtenau, um in den neuen Waldungen...

18. April. Die durch die hiesige Stadt fahrende weiße Acker hat der Gemeinderat in Folge der durch sie auftretenden Unannehmlichkeiten schon öfters...

die Gesundheit gefährdet. Nicht weniger als 1 1/2 Millionen war für die Überregulierung durch Anleihe zu beschaffen...

18. April. Heute feiern drei achtbäre Bürger unserer Stadt, nämlich die Herren Violinbogenmacher Wilhelm Heinrich Bräuner, Instrumentenmacher...

18. April. Der antihygienehygienische Begehr Ramenz ist jetzt gerade von einer „Feuerseuche“ heimgesucht...

18. April. Um das Voramt zu Nieder-cunnersdorf, welches von dem hiesigen Domstift zu St. Petri zu belegen ist und der niedrigen Gehaltsklasse angehört...

18. April. Die hiesige Handels- und Gewerbetammer hat über die durch die Verlegung ihres ersten Secretärs, Dr. Seewerth, an die Handelskammer zu Hamburg...

18. April. Gestern wurde hier die neu errichtete gewerbliche Fortbildungsschule mit 36 Schülern, die von 5 Lehrern unterrichtet werden, eröffnet...

17. April. In der Schule des benachbarten Oberdorfes wurde am Freitag in Gegenwart des Gemeindevorstandes und der Schulbehörde ein von Ministerium des Innern dem 11-jährigen Schalmüchsen Olga...

18. April. Die umfangreichen alten Rebengebäude der Stadthalle sind abgebrochen worden...

18. April. Als gestern Abend das Dampfgeschiff von Wittenberg anlang, sprang ein Passagier desselben, nachdem er ankommend einen Jettel in die Höhe geworfen, in die kalten Fluten des Stromes...

18. April. Der hiesige untere Stadt betrat, nur über den Eingang in dieselbe nicht lichterlich bedingt, weil der Aufstieg zum Bahnhof, die kleinen Häuser in altmodischer Bauart, die enge Passage...

18. April. Der König hat für den hiesigen Reiter im 1. Dragoner-Regiment am 14. März einen Ehrenbrief geschickt...

18. April. Nach dem heutigen gemeinschaftlichen Mittagessen, an dem die herangezogenen Mitglieder des Landes-Militär-Vereins und die anwesenden Gönner teilnahmen...

18. April. Nach dem heutigen gemeinschaftlichen Mittagessen, an dem die herangezogenen Mitglieder des Landes-Militär-Vereins und die anwesenden Gönner teilnahmen...

18. April. Nach dem heutigen gemeinschaftlichen Mittagessen, an dem die herangezogenen Mitglieder des Landes-Militär-Vereins und die anwesenden Gönner teilnahmen...

Wann's Hotel, abgehalten von 1/8-10 Uhr, beschloß, den heutigen zweiten Jubiläumstag in würdiger Weise unter Leitung des Herrn Polizeirathes...

18. April. Die hiesige Handels- und Gewerbetammer hat über die durch die Verlegung ihres ersten Secretärs, Dr. Seewerth, an die Handelskammer zu Hamburg...

18. April. Gestern wurde hier die neu errichtete gewerbliche Fortbildungsschule mit 36 Schülern, die von 5 Lehrern unterrichtet werden, eröffnet...

18. April. Als gestern Abend das Dampfgeschiff von Wittenberg anlang, sprang ein Passagier desselben, nachdem er ankommend einen Jettel in die Höhe geworfen, in die kalten Fluten des Stromes...

18. April. Der hiesige untere Stadt betrat, nur über den Eingang in dieselbe nicht lichterlich bedingt, weil der Aufstieg zum Bahnhof, die kleinen Häuser in altmodischer Bauart, die enge Passage...

18. April. Die umfangreichen alten Rebengebäude der Stadthalle sind abgebrochen worden...

18. April. Als gestern Abend das Dampfgeschiff von Wittenberg anlang, sprang ein Passagier desselben, nachdem er ankommend einen Jettel in die Höhe geworfen, in die kalten Fluten des Stromes...

18. April. Der hiesige untere Stadt betrat, nur über den Eingang in dieselbe nicht lichterlich bedingt, weil der Aufstieg zum Bahnhof, die kleinen Häuser in altmodischer Bauart, die enge Passage...

18. April. Der König hat für den hiesigen Reiter im 1. Dragoner-Regiment am 14. März einen Ehrenbrief geschickt...

18. April. Nach dem heutigen gemeinschaftlichen Mittagessen, an dem die herangezogenen Mitglieder des Landes-Militär-Vereins und die anwesenden Gönner teilnahmen...

18. April. Nach dem heutigen gemeinschaftlichen Mittagessen, an dem die herangezogenen Mitglieder des Landes-Militär-Vereins und die anwesenden Gönner teilnahmen...

18. April. Nach dem heutigen gemeinschaftlichen Mittagessen, an dem die herangezogenen Mitglieder des Landes-Militär-Vereins und die anwesenden Gönner teilnahmen...

18. April. Nach dem heutigen gemeinschaftlichen Mittagessen, an dem die herangezogenen Mitglieder des Landes-Militär-Vereins und die anwesenden Gönner teilnahmen...

Renier Teilchen des Herrn Brüche und die Schuttmacherellen Kohle und Ziegler, gepreßt von den Herren Müller-Lipart und Hoffmann, waren hier auf Rosen...

18. April. Der Rieder Dampfer „Felicia“, mit Kohlen von Barmenland nach Kiel unterwegs, ist gestern Abend bei Horns untergegangen...

17. April. Ein Liebespaar hat hier den Tod gesucht, wie aus den bei demselben gefundenen Papieren hervorgeht...

17. April. Ueber das entsetzliche Brandunglück in Ralmbach liegen jetzt mehrere Nachrichten...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

Vermischtes.

18. April. Der Rieder Dampfer „Felicia“, mit Kohlen von Barmenland nach Kiel unterwegs, ist gestern Abend bei Horns untergegangen...

17. April. Ein Liebespaar hat hier den Tod gesucht, wie aus den bei demselben gefundenen Papieren hervorgeht...

17. April. Ueber das entsetzliche Brandunglück in Ralmbach liegen jetzt mehrere Nachrichten...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

17. April. Gestern wurde die Belegte des alten Frau beludenden Fremden bekannten Gaf Central, Frau Katharina Kuger, eine mehr als fünfzigjährige Wittwe...

Astronomisches.

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Die photographischen Aufnahmen kleiner Planeten von der großen Mars und Jupiter stehenden Gruppe...

Kryskall-Palast.

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

18. April. Seit dem vergangenen Sonntag haben die Künstlerleistungen im Theaterpalast des Kryskall-Palastes...

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die räumliche Beherrschung unserer modernen Wohnungen...

Die räumliche Beherrschung unserer modernen Wohnungen...

Die räumliche Beherrschung unserer modernen Wohnungen...

Die räumliche Beherrschung unserer modernen Wohnungen...

Die räumliche Beherrschung unserer modernen Wohnungen...

Die räumliche Beherrschung unserer modernen Wohnungen...

Die räumliche Beherrschung unserer modernen Wohnungen...

Die räumliche Beherrschung unserer modernen Wohnungen...

Die räumliche Beherrschung unserer modernen Wohnungen...



Transaktion auf das Konto führen und die vollkommene Klärung...

18. April. Die Resultate der letzten Operation sind in Folge der übermäßig großen Ausleihungen...

17. April. In dem Maße, wie die glänzende internationale Aktienmarkt...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

gegen 64 400 T. im Vorjahr zusammen. Bemerkenswert ist die...

Einnahme-Audienz.

17. April. Die nach unten gerichteten Streichungen...

Leipziger Börse am 19. April.

Der Verlauf der Leipziger Börse am 19. April...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Paris, 18. April. Boulevardverkehr. Spruce, heute 20,25...

Wellenberichte.

Wellenberichte. Die nach unten gerichteten Streichungen...

Börsen- und Handelsberichte.

Börsen- und Handelsberichte. Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

Die nach unten gerichteten Streichungen...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

London, 18. April. 1 Uhr Nachmittags. Rhenanischer Markt...

Leipziger Börsen-Course am 19. April 1893.

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wochens. 19. April. Prognosebericht. Die Tendenz ist heute höher, nach dem Prognosebericht...

Wechsel.

Table with columns for location (Amsterdam, London, Paris, etc.), currency, and exchange rate.

Bank-Discount.

Table listing bank discount rates for various locations and currencies.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds and funds with columns for name, value, and price.

Bank-Aktionen.

Table listing bank shares and their market prices.

Industrie-Aktionen und Kuxe.

Table listing industrial shares and warrants.

Industrie-Aktionen und Kuxe.

Table listing industrial shares and warrants.

Industrie-Aktionen und Kuxe.

Table listing industrial shares and warrants.

Industrie-Aktionen und Kuxe.

Table listing industrial shares and warrants.

Industrie-Aktionen und Kuxe.

Table listing industrial shares and warrants.

Industrie-Aktionen und Kuxe.

Table listing industrial shares and warrants.

Industrie-Aktionen und Kuxe.

Table listing industrial shares and warrants.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktionen.

Table listing railway shares and preferred stocks.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and investments.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.

Table reporting the course of the Credit and Savings Bank.

Schiffahrt.

Table reporting shipping schedules and news.

Notizen.

Notes and news items from the market.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Table listing domestic railway preferred obligations.

Umrechnungssätze.

Table listing conversion rates for various currencies.